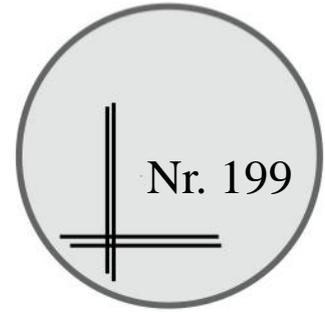




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Die vielen Formen der Hölle

„Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!“

Matthäus 25, 41

Die Hölle ist kein Begriff aus dem Märchenbuch. Das Wort Hölle gehört ganz gewiss nicht in das Reich der Sagen und Mythen, in das Reich der Fantasie. Die Hölle ist genau so Realität, wie das Paradies. Genau so wie es das ewige Leben für den an Jesus Christus glaubenden und bekehrten Menschen gibt, genau so erwartet den Menschen, der sein Leben seinem Gott verweigert das Furchtbarste überhaupt: Die Hölle!

Hinweise

Ich muss zugeben: Ich habe keine Ahnung, wie es dort wirklich zugeht. Ich weiß nicht wirklich, was Hölle ist. Aber genau so, wie es in meinem jetzigen Leben Hinweise auf das ewige, wunderbare Leben in der Gemeinschaft mit Gott gibt, genauso gibt es auch Hinweise auf die Hölle. Ich erinnere mich noch sehr genau, wie ich selber meinem eigenen Jähzorn und meinen Leidenschaften ausgeliefert war und damit mir und anderen Schmerzen bereitete. Das Hin- und Hergeworfensein, das Auf- und Ab, die Verzweif-

lung darüber, dass ich einfach nicht so bin und auch nicht so sein kann, wie ich gerne sein will - all das war mir ein erster Hinweis auf das, was Hölle ist. Aber auch der Grausamkeit anderer unterworfen zu sein, war mir ein früher Hinweis darauf, was Hölle bedeuten kann. Gequält und verachtet zu werden, wie ein Spielball hin und hergeworfen zu werden, oder auch die schmerzhaften Erfahrungen einer moppenden Kollegenschaft, all das war mir ein Hinweis, wie Hölle aussehen könnte. Das Leiden was ich bei Drogenabhängigen mit ansehen musste, ihre Gebundenheiten, ihre Schmerzen, ihre Nöte, die damit verbundenen Grausamkeiten, die Beschaffungskriminalität, die Einsamkeit, auch das ist mir ein sehr lebendiger Hinweis darauf, was Hölle sein könnte. Die Nachrichten fluten über von Grausamkeiten, Gemeinheiten und schlimmsten Perversitäten die mir die Existenz der Hölle gerade zu entgegen schreien. Die Hölle hat wirklich viele Formen und Varianten in dieser Welt und ist dann doch ganz anders. Schlimmer als ich es mir vorstellen kann und vor allem: Ewig!

Die schlimmste Hölle

Doch eines ist wohl das Brutalste und Schlimmste, was ich mir vorstellen kann: Die ewige Ferne von Gott. Für immer ohne Gott

bleiben zu müssen, das ist das schlimmste Hölle, die ich mir vorstellen kann.

Das Ergebnis eigener Wahl

Es ist ja auch nur logisch. Wir haben in diesem Leben die Möglichkeit uns zu Gott zu wenden und mit ihm einen Bund einzugehen, der uns auf ewig Gemeinschaft schenkt. Diesen Bund zu verweigern, bringt mir am Ende genau das ein, was ich gewählt habe: Ein Leben ohne Gott. Ein ewiges Leben ohne Gott!

Ich stelle mir das so vor: Wenn ich einen ganz wunderbaren Menschen kennen lernte und ihn durch und durch lieb hätte, wie keinen anderen Menschen in dieser Welt, und dann erkennen müsste, dass ich den Zugang diesen Menschen durch mein eigenes Verschulden für immer unmöglich gemacht hätte, dann wären das ganz furchtbare Qualen für mich. So ähnlich, aber zigtausendfach stärker stelle ich mir das mit Gott vor. In der Ewigkeit hört ja die Blindheit auf, und wir sehen Gott so wie er ist. Diesen allmächtigen Gott nun jederzeit sehen und erleben zu müssen, ohne die Möglichkeit zu haben, seine Liebe und Vergebung in Empfang nehmen zu können, das ist einfach furchtbar. Die ewige Gottesferne ist wohl die grausamste Form der Hölle überhaupt.